

Marathon Trail Angkor in Kambodscha

(Bericht von Thomas)

Das war ein harter Samstag, ein sehr harter Samstag. Start um sechs Uhr im kambodschanischen Nirgendwo für den Marathon im Rahmen des Angkor Wat UltraTrails. Das hieß Aufstehen um zwei Uhr, Gang zum Sammelpunkt, Fahrt zum morgendlichen Briefing, Fahrt zum Start. Alles bei hoher Luftfeuchte und erträglichen 25 Grad. Eine Handvoll Deutsche waren unter den 150 Starterinnen und Startern. Die Strecke war unglaublich schön. Über abgeerntete Reisfelder, querfeldein, vorbei an verlorenen Siedlungen, 250 Stufen eines heiligen Berges hinauf. Die Sonne ging um 6:15 Uhr auf. Ab dann 35 - 40 Grad, überwiegend in praller Sonne. Wir liefen durch viele der 800 - 1000 Jahre alten Sakralbauten der Khmer. Der Untergrund wechselte beständig zwischen Asphalt, Felsen, Sand und Wiese. Eine Herausforderung. Und immer wieder Fotostops. Es gab so viel Erinnerungswertes anzusehen. Gegen Ende des Laufes bestimmten Wandereinlagen das Tempo. Hitze, Untergrund und Erschöpfung forderten ihren Tribut. Trotzdem: LT Hemsbach stellt den dritten Platz in der AK M60. Ein herrlicher Landschaftslauf in historischem Ambiente. Eine Empfehlung.